



Fließgewässer

Hochwasser

Starke Niederschläge im süd-östlichen Teil Bayerns am 5.-7. September (siehe auch Beitrag zur Witterung das Kapitel Niederschlag) führten dort an vielen Flüssen und Seen zu Ausuferungen.

Betroffen waren vor allem Salzach, Saalach, Mangfall, Tiroler Aachen, Traun, Inn und deren Zuflüsse. Hier kam es am 6. und 7. September verbreitet, an Isar, Regen und Rott vereinzelt zu kleineren Ausuferungen (Meldestufe 1).

An der Tiroler Aachen und der Alz unterhalb des Chiemsees traten Überschwemmungen landwirtschaftlicher Flächen (Meldestufe 2) auf.

Die Wasserstände am Chiemsee stiegen noch bis zum 12. September langsam auf einen Wert von 519,38 müNN am Seepiegel Stock.

Große Abflussmengen aus der Salzach und dem Inn verursachten ab dem Abend des 6. bis zum Abend des 7. September in Passau Überflutungen der Meldestufe 2 im Bereich des Pegels Passau/Donau mit einem maximalen Wasserstand von 770 cm bzw. der Meldestufe 3 in der Umgebung des Pegels Passau Ilzstadt mit bis zu 780 cm.

Die maximal gemessenen Abflüsse entsprachen dabei an den betroffenen Flüssen einem ein- bis fünfjährigen Hochwasser. Auch am Pegel Achleiten an der Donau unterhalb Passau lagen die Spitzenabflüsse von ca. 4200 m³/s im Bereich einer Jährlichkeit von 1-2 Jahren. An der Alz unterhalb des Chiemsees entsprach der beobachtete Scheitelabfluss am Pegel Seebruck von etwa 185 m³/s einem 5-10 jährlichen Hochwasser.

Abb. 1:

Karte der Flüsse und Seen im süd-östlichen Teil Bayerns, der vom Hochwasser am 6./7. September betroffen war.

Das Ausmaß der Überflutungen wird über die Meldestufen die am jeweiligen Pegel erreicht oder überschritten wurden dargestellt.

Zur Bedeutung der Meldestufen siehe Fußnote am Ende des Textes.

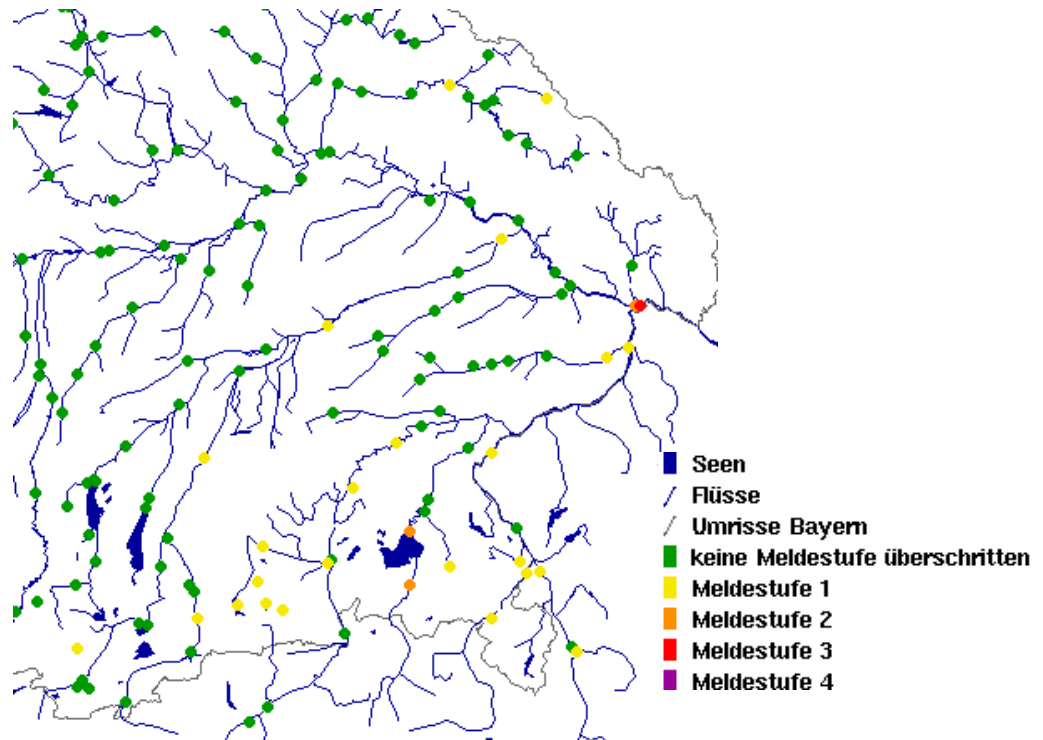
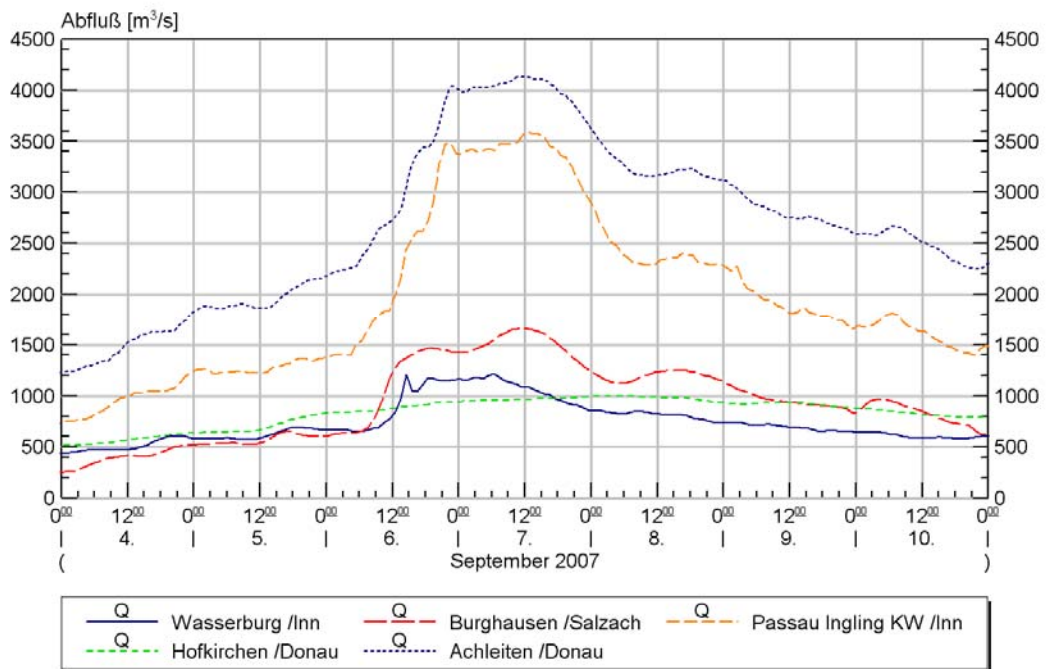




Abb. 2:

Abflussganglinien ausgewählter Pegel an Salzach, Inn und Donau beim Hochwasser am 6./7. September. Sie zeigen die verschiedenen Anteile am Gesamt-Abfluss der Welle am Pegel Achleiten/Donau unterhalb der Inn-Mündung.

(Rohdaten)



Die Abbildung 2 zeigt mit den Abflussganglinien an Inn, Salzach und Donau die unterschiedlichen Zuflüsse aus der sich die Gesamt-Welle am Pegel Achleiten/ Donau unterhalb der Inn-Mündung zusammensetzte.

Bereits Salzach und der Inn vor der Salzachmündung führten aufgrund der ergiebigen Niederschläge im Gebiet hohe Abflüsse von bis zu ca. 1650 m³/s am Pegel Burghausen und ca. 1250 m³/s am Pegel Wasserburg. Der Zusammenfluss von Salzach und Inn und die Zuflüsse aus dem Zwischengebiet (Alz, Isen, Rott und die oberösterreichischen Zuflüsse Mattig, Ach, Antisen und Pram) ergaben zusammen am Pegel Passau

Ingling KW/ Inn, kurz vor der Mündung in die Donau, Spitzenabflüsse von etwa 3550 m³/s.

Die Donau selbst, hier dargestellt mit den Abflüssen am Pegel Hofkirchen, trug mit unter 1000 m³/s vergleichsweise wenig zum Scheitel der Welle am Pegel Achleiten/Donau bei.

Dort wurde ein maximaler Abfluss von ca. 4200 m³/s gemessen.

Bei allen Ganglinien und den angegebenen Werten handelt es sich um vorläufige Rohdaten.

Aktuelle Informationen zum Hochwasser finden Sie unter <http://www.hnd.bayern.de/>

Im Hochwassernachrichtendienst in Bayern wird das Ausmaß der Überflutung durch vier Meldestufen beschrieben. Für jeden Pegel im Hochwassernachrichtendienst werden entsprechende Wasserstände angegeben.

Meldestufe 1: Stellenweise kleinere Ausuferungen.

Meldestufe 2: Land- und forstwirtschaftliche Flächen überflutet oder leichte Verkehrsbehinderungen auf Hauptverkehrs- und Gemeindestraßen.

Meldestufe 3: Einzelne bebaute Grundstücke überflutet oder Sperrung überörtlicher Verkehrsverbindungen oder vereinzelter Einsatz der Wasser- oder Dammwehr.

Meldestufe 4: Bebaute Gebiete in größerem Umfang überflutet oder Einsatz der Wasser- oder Dammwehr in großem Umfang erforderlich.